Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auf die Stücke Esther und Daniel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Nicanor. ALso zog Nicanor vnd sein Hauff her mit drometen vnd grossem geschrey. Judas aber vnd die seinen grieffen die Feinde an mit dem Gebet vnd ruffen zu Gott/ vnd mit den henden schlugen sie/ mit dem hertzen aber schrien sie zu Gott/ Vnd erschlugen in die fünff vnd dreissig tausent Man / Vnd freweten sich sehr/ das sich Gott so gnedig erzeigt hatte. 35000 Helden erschlagen.

Nicanor erschlagen. DA nu die Schlacht volendet ward/vnd wider abzogen/kenneten sie Nicanor am harnisch / das er auch erschlagen war. Da erhub sich ein gros geschrey vnd jauchtzen/vnd lobten Gott auff jre sprach. Vnd Judas/der leib vnd gut fur sein volck dargestreckt/vnd von jugent auff sein Volck viel guts gethan hatte/gebot/man solt dem Nicanor den kopff vnd die hand sampt der schulder abhawen/vnd mit gen Jerusalem füren. Als er nu hin kam/rieff er sein Volck zu hauff/vnd stellet die Priester fur den Altar/vnd schicket nach den feinden auff die Burg/vnd zeiget des Nicanors kopff/vnd des Lesterers hand/ welche er gegen das heilige Haus des Allmechtigen ausgereckt/vnd sich hoch vermessen hatte. Er schneit auch dem gottlosen Nicanor die zungen ab/vnd hies sie zu stücken fur die Vogel zuhawen. Vnd die hand damit er die vnsinnigkeit geübt hatte/ gegen dem Tempel vber/ auffhengen.

Vnd das gantze volck lobte Gott im Himel/vnd sprachen/Gelobet sey der/der seine Stad bewaret hat/das sie nicht ist verunreinigt worden. Vnd er steckt des Nicanors kopff auff/ das es jederman aus der Burg sehen kundte/zu eim öffentlichen zeichen/ das jnen der HERR geholffen hatte. Es ward auch eintrechtig von allen beschlossen/ Man solt den tag nicht vergessen / sondern feiren / nemlich/ den dreizehenden tag des zwelfften monden/der Adar auff Syrisch heisst/ einen tag vor des Mardochai Fest. Judith. 14. Adar.

SO wil ich nu hiemit jtzt dis Buch beschliessen/ nach dem Nicanor vmbkomen/ vnd die Jüden die Stad wider eröbert haben. Vnd hette ichs lieblich gemacht/das wolte ich gerne/ Ists aber zu geringe/ so habe ich doch gethan / so viel ich vermocht. Denn allezeit wein oder wasser trincken ist nicht lustig / Sondern zu weilen wein/zu weilen wasser trincken/ das ist lustig. Also ists auch lustig/ so man mancherley lieset/ Das sey das ende.

Ende des II. buchs der Maccabeer.

# Vorrede auff die Stücke

Esther vnd Daniel.

HIe folgen etliche Stücke / so wir im Propheten Daniel/vnd im buch Esther nicht haben wöllen verdeudschen / Denn wir haben solche Kornblumen ( weil sie im Ebreischen Daniel vnd Esther nicht stehen) ausgerauffet / Vnd doch / das sie nicht verdörben / hie in sonderliche Würtzgertlin oder Bete gesetzt / weil dennoch viel guts/vnd sonderlich der Lobegesang/ Benedicite/drinnen funden wird.

Susanna Daniel. ABer der text Susanne / des Bel/Abacuc/vnd Drachens/sihet auch schönen geistlichen Getichten gleich/ wie Judith vnd Tobias/Denn die namen lauten auch dazu. Als Susanna / heisst eine Rosen / Das ist / ein schön from Land vnd Volck/ oder armer Hauffe vnter den Dörnen. Daniel / heisst ein Richter / vnd so fort an. Ist alles leichtlich zu deuten auff eine Policey/Oeconomey/oder fromen hauffen der Gleubigen/ es sey vmb die Geschicht wie es kan.

Stück